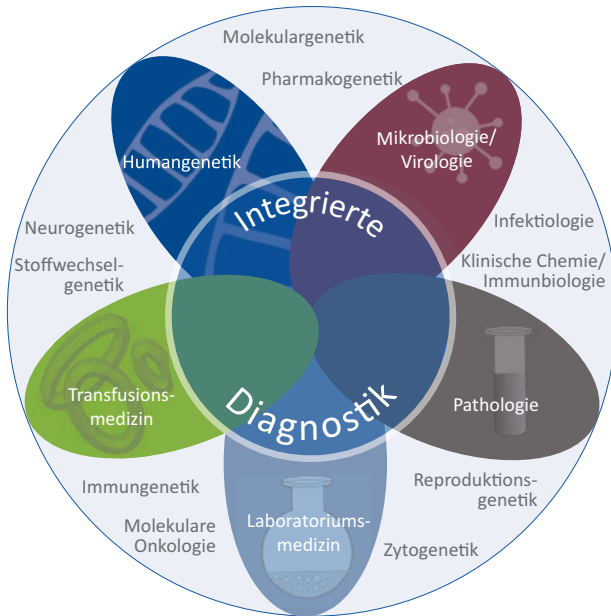




Endometriale Mikrobiomanalysen bei Kinderwunschpatientinnen

ZENTRUM FÜR HUMANGENETIK UND LABORATORIUMSDIAGNOSTIK (MVZ)
Dr. Klein, Dr. Rost und Kollegen



Akkreditiert nach DIN EN ISO / IEC 17025, DIN EN ISO 15189



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ML-21356-01-00
D-ML-21356-01-01
D-PL-21356-01-00

EFI-Akkreditierung



ZENTRUM FÜR HUMANGENETIK UND LABORATORIUMSDIAGNOSTIK (MVZ)
Dr. Klein, Dr. Rost und Kollegen

MVZ Martinsried GmbH
Lochhamer Str. 29
82152 Martinsried
DEUTSCHLAND
Tel: +49.89.895578-0
Fax: +49.89.895578-780
www.medizinische-genetik.de
info@medizinische-genetik.de

Ein Labor der Medcover-Gruppe



Version 1.3b/13.02.2020



Patienteninformation





Ähnlich einer bakteriellen Vaginose besteht die Möglichkeit einer bakteriellen Fehlbesiedelung der Gebärmutter Schleimhaut, die eine schlechte Voraussetzung für eine IVF-/ICSI-Behandlung darstellen kann.

Für die Analyse des endometrialen Mikrobioms wird in der zweiten Zyklushälfte ein Abstrich von der Gebärmutter Schleimhaut genommen (endozervikal-endometrialer Abstrich).

Befund

Das Ergebnis beinhaltet den relativen Anteil Laktobazillen sowie eine genaue Auflistung möglicher pathogener Bakterien.

Endometriale Mikrobiomanalysen bei Kinderwunschpatientinnen

Auf den Erfolg einer Kinderwunschbehandlung gibt es eine Vielzahl von Einflussfaktoren:

- Alter
- Hormonstatus
- Immunologie
- Genetik
- Lebensgewohnheiten
- Infektionen und die bakterielle Besiedelung des Genitaltraktes.

Das unauffällige Infektionsscreening ist ein wichtiger Baustein für eine unkomplizierte Schwangerschaft. Für Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch wird deshalb ebenso wie für schwangere Frauen bei Diagnose einer bakteriellen Fehlbesiedelung des vaginalen, unteren Genitaltrakts (Bakterielle Vaginose) eine antibiotische Therapie erwogen.

Ungenutzt blieben bisher Informationen über die bakterielle Besiedelung des oberen Genitaltrakts, genauer der Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium).

Die neuere Literatur sieht in der endometrialen Mikrobiota (= Bakterien, die die Gebärmutter Schleimhaut besiedeln) einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Kinderwunschbehandlung. In Studien gilt ein von Laktobazillen dominiertes endometriales Mikrobiom (LDM) in der zweiten Zyklushälfte als eine Voraussetzung für eine erfolgreiche IVF- oder Intrazytoplasmatische Spermieninjektions-(ICSI-) Behandlung.



Auf der Basis der Mikrobiomergebnisse können Laktobazillen lokal substituiert und/oder systemisch Antibiotika verabreicht werden, um ein LDM wiederherzustellen.

Die endometriale Mikrobiomanalyse kann die Entscheidung für eine sonst verschwendete durchgeführte systemische Antibiotikatherapie - z.B. bei Verdacht auf eine chronische Entzündung des Endometriums - begründen und eine Überbehandlung verhindern. Ebenso ist unter der Annahme eines Idealzustandes (= LDM) eine Erfolgskontrolle der Behandlung möglich und der bestmögliche Zeitpunkt für eine Kinderwunschbehandlung bestimmbar.